

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 26.

Donnerstag, den 19. November

1903.

Die Errichtung der Liebfrauenkuratie zu Mannheim betreffend.

Nr. 11872. Wir ändern hiermit unseren Beschluß vom 22. v. M. Nr. 11274 dahin ab, daß die Quadrate J3, J3a, J4, J4a, K3 und K4 bei der Unteren Pfarrei verbleiben und statt ihrer die Quadrate E5, E6, F5, F6, G5, G6 und H5 vom Bezirke der Unteren Pfarrei getrennt und dem Bezirke der Liebfrauenkirche zugeteilt werden.

Freiburg, den 5. November 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Den Verein vom hl. Karl Borromäus betreffend.

Nr. 11817. Dem hochwürdigen Klerus der Erzdiözese bringen wir nachstehenden Rechenschaftsbericht des Vorstandes des Vereins vom hl. Karl Borromäus in Bonn zur Kenntnis und empfehlen nachdrücklichst diesen Verein. Den Vorständen von Lesebibliotheken seien überdies die vom genannten Verein herausgegebenen „Borromäusblätter“ (um 2 M. ganzjährlich im Buchhandel oder bei der Post beziehbar) zur Orientierung empfohlen.

Freiburg, den 12. November 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Bericht über die Tätigkeit des Vereins vom hl. Karl Borromäus im Jahre 1902.

Im verflossenen Rechnungsjahre 1902 ist die innere und äußere Entwicklung des Vereins vom hl. Karl Borromäus in befriedigender Weise vorangeschritten.

Leider hatte der Verein sowohl den Tod seines hohen Protectors, des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. Simar von Cöln, wie auch den dreier ordentlichen Mitglieder, des Geh. Sanitätsrates Dr. Albers zu Bonn, des Ehrenomherrn, Dechanten und Pfarrers Thomas zu Cöln und des langjährigen Schriftführers des Vereins, des Dechanten und Oberpfarrers der Münsterkirche zu Bonn Mgr. Neu im Verlauf des Jahres 1902 zu beklagen. Von der ordentlichen Mitgliederversammlung, welche am 23. Oktober 1902 stattfand, wurden Dr. Bäumer, Professor der Philosophie zu Bonn (jetzt in Straßburg), Dr. Gerhard Esser, Professor der Theologie zu Bonn, Rektor Hübeler in Cöln, Dr. Franz Kaufmann, Direktor des Erzbischöflichen Konvikts in Bonn (jetzt Pfarrer in Stolberg) zu ordentlichen Mitgliedern, Professor Dr. Esser zugleich auch zum Schriftführer des Vereins gewählt.

Bezüglich der inneren Entwicklung des Vereins ist zu bemerken, daß die oben erwähnte ordentliche Mitgliederversammlung die Gründung einer literarischen Kommission beschlossen hat, welche sich einige Zeit nachher wirklich konstituierte.

Die Zunahme der Hilfsvereine belief sich auf 136. Am Schlusse des Jahres 1902 betrug infolge dieses Zuwachses die Zahl der Hilfsvereine 2386. Die Vereinsangehörigen vermehrten sich in Klasse I um 835, in Klasse II um 4414 und in Klasse III um 3504, insgesamt um 8753 Personen. Am Schlusse des Jahres waren es im ganzen 97217 Vereinsangehörige. An Jahresbeiträgen wurden rund 24000 M. mehr bezahlt als wie im Jahre 1901.

Die Erzdiözese Cöln wies 684 Hilfsvereine (gegen 655 im Jahre 1901) mit 8601 Vereinsangehörigen zu 6 *M.* (1901 : 8375), 10 649 zu 3 *M.* (1901 : 9164) und 12 536 zu 1,50 *M.* (1901 : 11 230) auf. Die Zunahme der Hilfsvereine beträgt demnach 29, die der Vereinsangehörigen 3017. Die Erzdiözese Freiburg hatte 115 Hilfsvereine (gegen 110 im Jahre 1901) mit 1175 Vereinsangehörigen zu 6 *M.*, 1126 zu 3 *M.* und 1256 zu 1,50 *M.* Im ganzen sind es 130 Vereinsangehörige mehr als im Jahre 1901.

Der Versand der jährlichen Vereinsgaben (ca. 102 000 Stück) begann im Juni und wurde für die zeitig und richtig bestellten Bücher, abgesehen von einigen vergriffenen, bis anfangs August beendigt. Für die Bibliotheksgaben konnten 70,000 *M.* verwendet werden. Für außerordentliche Büchergaben an die Bibliotheken von Arbeiter- und Borromäusvereinen wurden überdies mehr als 5000 *M.* besonders verausgabt. Das Bücherverzeichnis wurde anfangs 1902 in 32 000 Exemplaren neugedruckt.

Über die Geldeinnahmen des Vereins und deren Verwendung gibt nachstehende Zusammenstellung Auskunft:

I. Einnahmen.

a) an Jahresbeiträgen	<i>M.</i> 320 028,53
b) für bestellte Bücher	" 65 997,72
c) an Zinsen von Depositen	" 6 303,43
d) an Geldgabe	" 66,55
e) an Spesenberechnung	" 34,75
f) Kaufbetrag für Grunderwerb bei der Grenzregulierung des Borromäus- Hauses	" 107,67
g) Kassenbestand aus 1901	" 7 347,83
Summa aller Einnahmen <i>M.</i>	399 886,48

II. Ausgaben.

a) an Buchhandlungen für bezogene Bücher <i>M.</i>	317 691,74
b) für Einbände der Bibliotheksbücher	" 14 306,35
c) für Drucksachen	" 8 373,32
d) " Sekretariatsauslagen für Frachten, Porto zc.	" 11 692,96
e) " Bureaukosten	" 13 555,13
f) " Steuern und Lasten	" 182,—
g) " Remunerationen	" 1 315,—
h) " Beiträge zu Lesehallen	" 620,—
i) " Anlage eines Reservefonds	" 20 000,—
Summa aller Ausgaben <i>M.</i>	387 736,50

Gesamteinnahme	<i>M.</i> 399 886,48
Gesamtausgabe	" 387 736,50
Kassenbestand <i>M.</i>	12 149,98

Indem wir im Namen des Vereins allen Beteiligten für ihre rege Tätigkeit zur Verbreitung guter Bücher danken, bitten wir behufs Neugründung von Hilfsvereinen und in allen das Vereinsinteresse betreffenden Angelegenheiten sich an die Zentralstelle (Bonn, Borromäus-Haus, Münsterplatz) wenden zu wollen. Aufrufe, Protokolle für Neugründungen, Statuten zc. werden von dort aus gerne zugesandt und jede weitere Auskunft wird dort bereitwilligst erteilt.

Bonn, im September 1903.

Der Vorstand des Vereins vom hl. Karl Borromäus.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Friedingen, Dekanats Hegau, mit einem Einkommen von 1858 *M.* außer 108 *M.* 34 *S.* für Abhaltung von 127 gestifteten Jahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Menchen, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 3511 *M.* außer 307 *M.* 21 *S.* für Abhaltung von 229 gestifteten Jahrtagen und außer 6 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Nißen, Dekanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 1579 *M.* nebst 21 *M.* für Abhaltung von 19 gestifteten Fahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an die Fürstlich Leiningische Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Weizen, Dekanats Stühlingen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Heinrich Winter in Weizen wurde am 25. Oktober l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Hochgeboren dem Grafen Wilhelm Douglas auf die Pfarrei Sickingen, Dekanats Bruchsal, präsentierten bisherigen Pfarrer Leopold Dohs in Honau wurde am 27. Oktober l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Moosbrunn, Dekanats Ettlingen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Leopold Djer in Kirchdorf wurde am 4. November l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Heidenhofen, Dekanats Billingen, präsentierten bisherigen Pfarrer Paul Stuß in Schwenningen wurde am 8. November l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von den Hochwohlgeborenen Freiherren Zobel von Giebelstadt-Darstadt auf die Pfarrei Großrinderfeld, Dekanats Tauberbischofsheim, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Friedrich Knecht in Mösbach wurde am 10. November l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Mösbach, Dekanats Ottersweier, dem bisherigen Pfarrer Anton Bischoff in Ballenberg verliehen und hat derselbe am 11. November l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Klosterpfarrer Karl Kastner in Baden auf die Pfarrei Ballrechten, Dekanats Neuenburg, designiert. Derselbe hat am 12. November l. J. die kanonische Institution erhalten.

Ernennungen.

Der hochwürdige Herr Dompräbendar Franz Karl Jester wurde unterm 5. November l. J. zum Domkustos an der hiesigen Dom- und Metropolitankirche ernannt.

Vom venerablen Landkapitel Krautheim wurden Stadtpfarrer Eduard Herbold in Krautheim zum Kammerer und Pfarrer Alois Reim in Affamstadt zum Definitor gewählt. Dieselben erhielten unterm 12. November l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Revident Albert Trenkle beim Katholischen Oberstiftungsrat wurde vom hochwürdigsten Erzbischöflichen Ordinariate im Einverständniß mit der Großherzoglichen Staatsregierung durch Urkunde vom 5. November l. J. mit Wirkung vom 1. Oktober l. J. zum Revisor bei genannter Behörde ernannt; ferner wurde der in nichtetatmäßiger Weise beim Katholischen Oberstiftungsrat verwendete Finanzassistent Karl Hübsch mit Wirkung vom 1. Oktober l. J. als Revident bei genannter Behörde etatmäßig angestellt.

Versetzungen.

31. Oktober: Joseph Amann, Vikar in Engen, i. g. E. nach Triberg.
 5. November: Joh. Wilhelm Wegert, Pfarrverweser in Rippberg, als Kuratieverweser nach Malschenberg.
 5. „ Andreas Schürer, Pfarrverweser in Ebersteinburg, i. g. E. nach Wintersdorf.
 5. „ Jakob Fbald, Pfarrverweser in Schapbach, i. g. E. nach Krozingen.
 5. „ Karl Meigner, Vikar in Ottersweier, i. g. E. nach Hundheim.
 5. „ Peter Ringel, Vikar in Daylanden, i. g. E. nach Ottersweier.
 5. „ Franz Griesbaum, Vikar in Appenweier, i. g. E. nach Daylanden.
 5. „ Alois Reim, Vikar in Affamstadt, i. g. E. nach Ladenburg.
 5. „ Adolf Buz, Vikar in Krozingen, als Pfarrverweser nach Böhringen.
 5. „ Emil Ernst Granacher, Vikar in Hochsal, als Pfarrverweser nach Rommingen.
 5. „ Martin Stegmüller, Vikar in St. Trudpert, i. g. E. nach Hochsal.
 5. „ Christian Lehmann, Vikar in Glotterthal, i. g. E. nach St. Trudpert.
 12. „ Karl Ristner, Vikar in Freiburg (Adelhausen=Wiehre), als Kuratieverweser nach Haslach bei Freiburg.
 12. „ Eduard Böhler, Vikar in Meersburg, i. g. E. nach Freiburg (Adelhausen=Wiehre).
 16. „ Otto Albert, Vikar in Lörrach, als Kaplaneiverweser nach Pfullendorf.
 16. „ Ernst Gockel, Vikar in Hüfingen, i. g. E. nach Lörrach.
 16. „ Friedrich Stritt, Vikar in Donaueschingen, als Pfarrvikar nach Selbach.
 16. „ Joseph Hermann Bogt, Vikar in Offenburg, i. g. E. nach Donaueschingen.
 16. „ Bernhard Sproll, Vikar in Bräunlingen, i. g. E. nach Offenburg.
 16. „ Martin Braun, Vikar in Hilzingen, i. g. E. nach Bräunlingen.
 16. „ Markus Herkert, Vikar in Schutterwald, i. g. E. nach Hilzingen.
 16. „ Albrecht Grieshaber, Vikar in Offenburg, i. g. E. nach Schönau.
 16. „ Franz Kaver Schmieder, Vikar in Schönau, i. g. E. nach Offenburg.

Sterbfälle.

2. November: Wilhelm Baumann, Pfarrer in Drisingen.
 12. „ Karl Schneider, Pfarrverweser in Kappelwindeck.
 2. Oktober: M. Constantia Zimmermann, ehemalige Lehrfrau im Kloster Zoffingen.
 19. „ M. Innocentia Beurer, Laienschwester im Kloster Zoffingen.

R. I. P.

Für den **Raphaelsverein** sind eingegangen von: Pfr. Frey in Oberbergen 1 M.; Pfarramt Zetteten 1 M.; Pfarramt St. Trudpert 6 M. u. 12 M. 56 S.; Kapitelsgeistlichkeit Lauda 25 M.; Kapitelsgeistlichkeit Waibstadt 25 M.; Kapitelsfond St. Leon 10 M.; Kapitelsfond Offenburg 20 M.; 17 Kapitulare des Kapitels Beringen 16 M. 80 S.; Kapitelsgeistlichkeit Nettgau 20 M.; Kapitelsgeistlichkeit Engen 7 M.; Kapitelsfond Gernsbach 20 M.; Triberg, durch Stadtpfarrer Fries 10 M.; Pfr. Dr. Burkhart in Ottersweier 15 M.; Kapitelsgeistlichkeit Weinheim 9 M.; Freie Stimme 50 M.; Kapitelsgeistlichkeit Tauberbischofsheim 31 M.; Kapitelsfond Mühlhausen 5 M.; Kapitelsfond Bruchsal 19 M.; Kapitelsgeistlichkeit Walldürn 11 M.; zusammen 314 M. 36 S.